

Am Samstag, dem 27.10.2018 starteten sieben Aktive des RGF zur Tour auf der Weser bei Wind und recht niedrigen Temperaturen in zwei Zweiern mit Steuermann. – Fünf Erwachsene und zwei Kinder gehörten zum Team. Je einer fuhr wechselnd mit dem Auto als Landdienst zu den Etappenzielen. – Per Auto mit Trailer ging es bei 4°C bis 6°C und bedecktem Himmel zunächst nach Höxter, wo die Boote aufgeriggert wurden. – Die Weser hatte zwar noch etwas Strömung, jedoch extrem wenig Wasser, und die Schifffahrt war eingestellt worden; gut für die Ruderer. – Nach gut einer Stunde erreichten wir mit den Booten „Muddebutz“ und „Base Angelika“ Holzminden, nur für eine kurze Pause, um nicht abzukühlen. Der sonst begehrte Platz des Steuermannes war nur in begrenzter Zeit mit dicker Jacke, Decke über den Beinen und einem warmen Tee zu ertragen. Dieser Posten wurde stets abgewechselt, damit beim Rudern der Kreislauf umgehend wieder in Schwung geriet. – Am zweiten Etappenziel, Polle, begann das „Langstreckenrudern“, ausgetragen vom Ruderverein-Bodenwerder, Ziel der Tour. – Die Herrenmannschaft hatte planmäßig die Startnummer erhalten und fuhr zügig los, um eine gutes Ergebnis im großen Feld von 25 Mannschaften aus Zweiern bis zu Vierern zu schaffen. – Eigentlich wollte das zweite Boot mit dem jüngsten Ruderer des RGF, seiner Mutter und mir, dem ältesten Aktiven, außer Konkurrenz zum Ziel fahren. – Kurz entschlossen meldeten wir jedoch nach und starteten gen Bodenwerder. – Die Regattastrecke von 16,5 Km schafften wir in 1:25:14 h. – Unser Jüngster ruderte davon sechs Km selbst und steuerte dann. Durch das Umstellen des Stembrettes beim Wechsel zum Steuermann dachten wir eigentlich nicht an gute Platzierung. – Nachdem die Boote auf der Wiese gelagert waren, gab es zunächst beim sehr freundlichen Team des Rudervereins eine optimale Versorgung. Nach Gelegenheit zum warmen Duschen boten fleißige Mitglieder feinsten Kuchen, Kaffee, Tee, wärmenden Punsch, Suppe und Wurst an, die man im beheizten Zelt an herbstlich dekorierten Tischen genießen konnte.

Inzwischen kam sogar die Sonne zum Abschlussfoto heraus, und nach trockener Tour fielen noch ein paar Regentropfen. – Das Regattateam wertete die Ergebnisse aus, damit sich ab 18.00 Uhr alle im Bootshaus zur Siegerehrung einfinden konnten. – Überrascht und glücklich konnte unser RGF zu drei Ehrungen aufgerufen werden. Das Herrenboot bekam sogar den Siegerpokal, das Mixed-Boot mit unserem jüngsten Ruderer, der nicht nur durch Steuern zum Erfolg beitrug, erhielt eine Urkunde, wie auch ein bereits abgereistes, separat gestartetes Frauenteam des RGF. – Besonders stolz war Malte, unser Jüngster, dass wir in seinem Zweier sogar eine bessere Zeit erreicht hatten als ein üblicherweise schnellerer Vierer mit Erwachsenen. – Bereits bei völliger Dunkelheit ging es dann gut gestärkt und fröhlich via Hameln auf die Heimfahrt. – Wohlbehalten erreichten wir gegen 21.00 Uhr das heimische Bootshaus. – Mühe und vor allem Kälte waren vergessen, und guter Schlaf nach der insgesamt 43Km langen Rudertour garantiert. JSTR



